



Verbänden sowie in der jagdlichen Aus- und Weiterbildung. Außerdem bestehen vielfältige Angebote zur Weiterqualifizierung: Fortbildungen zum Revierjagdmeister oder zum Geprüften Natur- und Landschaftspfleger sowie ein Hochschulstudium der Forstwirtschaft sind möglich.

Weitere Informationen

- www.ble.de
- www.ima-agrar.de
- www.planet-beruf.de
- www.bildungsserver-agrar.de

Leseempfehlung

- bzL-Heft „Die Grünen 14“
- www.ble-medienshop.de

Bildnachweise

Lara Nachtigall - fotolia.com (1); Dario Airoldi - fotolia.com (2); PHB.cz - fotolia.com (3); Christian Mühlhausen - landpixel.de (4); marqs - fotolia.com (5); Vladimir Konjushenko - fotolia.com (6)

Revierjäger/-in

Profis für Wild und Wald

Wildbestände nachhaltig managen, Jagdhunde führen, die Öffentlichkeit über Jagd und Natur informieren - das sind nur einige Aufgaben von Revierjägerinnen und Revierjägern. Das Aufgabenspektrum zeigt wie breit gefächert, aber auch wie viel Verantwortung in diesem Beruf zu tragen ist.

Aufgabenfelder

Hauptaufgabe der Revierjägerin und des Revierjägers ist es, einen artenreichen und gesunden Wildbestand zu erhalten. Hierzu gehört es, die Lebensräume von Wildtieren zu gestalten und Maßnahmen



3 Minuten Info Revierjäger/-in

links: Ausbilden von Jagdhunden
rechts: Organisieren gemeinschaftlicher Jagden

Theoretische Wissensvermittlung in der
Berufsschule

Erbauen und Erhalten von Ansetzeinrichtungen



zum Tier-, Arten- und Naturschutz unter Berücksichtigung ökologischer Zusammenhänge nachhaltig durchzuführen. Revierjäger müssen sicher und verantwortungsbewusst mit Waffen und anderen Jagdgeräten umgehen können und diese tierschutzgerecht einsetzen. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Organisation von Jagden ein. Das erlegte Wild fachgerecht zu beurteilen, zu versorgen und zu vermarkten gehört ebenfalls dazu. Wer Freude an der Natur, an der Jagd und am Arbeiten im Freien hat sowie den Umgang mit Menschen und Tieren schätzt, der liegt mit diesem Beruf genau richtig.

Voraussetzungen

Für die Ausbildung zum Revierjäger ist ein Hauptschulabschluss notwendig.

Wichtige Voraussetzungen sind weiterhin:

- Besitz eines Jagdscheins,
- Führerscheinklasse B, wünschenswert Führerscheinklasse T,
- Vorliebe für Arbeiten im Freien, Naturverbundenheit und ökologisches Verständnis,
- Praktikum in einem von einem Berufsjäger geführten Revier,
- Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein sowie
- hohes Engagement, weil häufig

am frühen Morgen oder späten Abend sowie an Sonn- und Feiertagen gearbeitet wird.

Ausbildungsinhalte

Beim Revierjäger handelt es sich um einen anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von drei Jahren. Die Ausbildung erfolgt sowohl im Betrieb als auch in der Berufsschule. Schwerpunkte der Ausbildung sind die Vermittlung von Kenntnissen über Naturschutz, Landschaftspflege und Umweltschutz sowie der Wildarten und ihrer Ernährung. Dazu gehört auch die Erhebung von Daten zu Wildbeständen und zur Entwicklung von Lebensräumen.

Das Aufstellen und Erhalten von jagdlichen Einrichtungen wie Futterungsanlagen oder Ansetzen ist ein weiteres Themengebiet. Schließlich werden auch Kenntnisse zur Organisation und Durchführung des Jagdbetriebes sowie zur Ausbildung von Jagdhunden, aber auch von weiteren Hilfstieren wie Greifvögel vermittelt.

Perspektiven

2022 gab es bundesweit 48 Auszubildende. Die Auszubildendenverfügung liegt durchschnittlich zwischen 640 und 876 Euro pro Monat. Ausgebildete Revierjäger arbeiten vorwiegend in Jagd- und Forstbetrieben, darüber hinaus bei